

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Mitglieder:

Eine viertel Seite 18 *M.*, eine halbe Seite 32 *M.*, eine
ganze Seite 60 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Nichtmitglieder:

Eine viertel Seite 26 *M.*, eine halbe Seite 50 *M.*, eine
ganze Seite 90 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagsseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Umschlag zu Nr. 284.

Leipzig, Donnerstag den 7. Dezember 1911.

78. Jahrgang.

Stanley, Mein Leben

Die Lebensgeschichte von Henry Morton Stanley, genannt Bula Matari, der Felsenbrecher, von ihm selbst erzählt, ist kürzlich von Lady Stanley, seiner Witwe, herausgegeben worden und hat in England und Amerika das größte Aufsehen erregt. „Ich möchte den jungen Männern aller Länder mit diesem Buche helfen“, schreibt Lady Stanley darüber. Und der Herausgeber von Mc. Clures Magazine, in New-York schreibt: „Ich habe darüber nachgedacht, wie es von hunderttausenden von Menschen gelesen werden könnte: es enthält die Grundzüge dafür:

**„Wie man
die größte
Tatkraft er-
langen kann“**



Ein Buch der Abenteuer. Vollgepfropft mit seltsamen Ereignissen, wunderbaren Reisen, gefährlichen Erlebnissen und Fahrten, mit Chroniken von Hunger, Prügeln, Kämpfen, Krankheiten und entsetzlichen Entbehrungen. So vollgepfropft, daß ein Schiffbruch nur nebenbei mit 2 Zeilen abgetan wird. „Schiffbruch bei Barcelona, in der Nacht; ganze Mannschaft verloren; schwamm nackt ans Land.“ Fertig. Ein Buch über den Umgang mit Schwarzen. Ein Lehrbuch der Taktik gegen Kannibalen. Nicht in dozierendem Tone vorgetragen, sondern aus der fortschreitenden, spannenden Handlung, aus den Resultaten der Explorationen zu destillieren. Aber diese Memoiren sind mehr als das. Sie sind ein Evolutionsroman mit dem Untertitel:

**„Wie man
hart wird“**

Denn Stanley, der Held, war von Natur aus ein weiches Gemüt, ein einsamer Mensch, der sich eigentlich Zeit seines Lebens nach Liebe und Zärtlichkeit, nach Güte und Hingebung sehnte. Und in diesem Buche wird nun erzählt, wie das Schicksal den elternlosen Knaben, den es für eine besondere Aufgabe auserlesen hatte, durch eine grausame, rohe und stählerne Schule schickte, bis er am Ende seiner abenteuerlichen Lehrzeit, von allen Schlacken weichlicher Gefühle befreit, wie aus gehämmertem Eisen da stand, bereit und scharfgeschliffen, das große Werk zu verrichten, wie ein Bohrer quer durch Afrika zu dringen. Außerordentlich charakteristisch für Stanley ist der Name, den ihm die Eingeborenen Afrikas gegeben hatten:

Bula Matari, der Felsenbrecher.

Einzig autorisierte deutsche Ausgabe • Übersetzt von Gustav Meyrink
und Achim von Kloesterlein

Zwei starke Oktavbände (928 S.) mit vier Vollbildern und einer Karte der drei Afrikareisen Stanleys.
In festem Umschlag, geh. kosten beide Bände M. 12.—, in Leinen geb. mit Goldprägung M. 15.—

Die Lese, Verlag, G. m. b. H., München